

sei<sup>116</sup>. Sehr genau verzeichnete er die zunehmenden Einschränkungen und Vermögensabgaben<sup>117</sup>.

Robert Holtzmann war ein aufmerksamer und sicher auch misstrauischer Zeitungsleser, der vermutlich vieles, was er las, gegenüber seiner Frau mit galligem Humor kommentierte. Im Tagebuch bekommt man davon nur eine Ahnung, so in dem Eintrag vom 25. August 1944: „Neuigkeiten! Abermals einschneidende Massnahmen für den herrlichen ‚totalen Krieg‘: alle Theater und fast alle Konzerte hören auf etc. etc., erhalten bleibt nur das Kino, für unsere Zeit sehr passend“<sup>118</sup>. Da Holtzmann ein leidenschaftlicher Musikliebhaber war, bedeutete dies für ihn eine bittere Einschränkung<sup>119</sup>. Politische Ereignisse stehen ziemlich unverbunden neben persönlichen. Der Eintrag zum 27. Februar 1943 lautet: „Essen Isenberg, Besorgungen. Skandal im Elsass: 18 Leute aus Kreis Altkirch wollten in die Schweiz, 3 beim Versuch am 19.2. erschossen, 13 zum Tod verurteilt und am 24. hingerichtet! – Urinuntersuchung“<sup>120</sup>.

Über politische Ereignisse, die er in der Zeitung las, oder Gerüchte, die er aufschnappte, äußerte Robert Holtzmann sich im Tagebuch oft nur in Andeutungen; außerdem wird erkennbar, dass manches durch die zensierten Zeitungen und die Propaganda „gefiltert“ wurde. So war er nur unvollkommen über den Widerstand der Weißen Rose informiert, wie sein Eintrag vom 25. März 1943 zeigt: „In München erfahren wir näheres über die Revolution, die einige Studenten und Studentinnen entfachen wollten; 2 Studenten und 1 Studentin als Märtyrer hingerichtet, ein 4. entkam“<sup>121</sup>.

---

116) Ebd. zum 5. November 1941 (S. 13): „Von Cigarren, Cigaretten etc. werden jetzt, statt bisher 20%, vielmehr 50% Kriegssteuer erhoben!“

117) Ebd. zum 21. April 1942 (S. 28): „10% Aktienabgabe angekündigt“.

118) Ebd. zum 25. August 1944 (S. 118).

119) Siehe auch unten S. 652 zu seiner Kritik zu Gustav Mahlers Achter Symphonie.

120) HOLTZMANN, Tagebuch (wie Anm. 9) zum 27. Februar 1943 (S. 58). Vgl. zu dem von Holtzmann nicht ganz zutreffend geschilderten Ereignis: Jeannine LUCZAK-WILD, Vereint und Verschworen. Die „Alliance Française des Alsaciens et Lorrains à Bâle“ im Zweiten Weltkrieg (2021) S. 89: Am 11. und 13. Februar 1943 war jungen Männern eine Massenflucht aus Altkirch in die Schweiz gelungen, aber am 16. Februar wurden in Ballersdorf 14 junge Männer festgenommen, in Straßburg verurteilt und erschossen.

121) Vgl. aus der Fülle der Literatur zum Widerstand der sog. Weißen Rose Frank STURMS, Die Weiße Rose. Die Geschwister Scholl und der studentische Widerstand (2013): Tatsächlich wurden insgesamt sechs Personen hingerichtet.